

Workshop-Ergebnis Arbeitspaket 3

Ergebnisse aus der Kreativ-/Visionsarbeit

Vorlauf: Austausch in der frei gewählten Gruppe

Ausgangsfrage:

Ein Kunst-/Museumserlebnis, das ich noch heute besonders positiv in Erinnerung habe.

Gemeinsame Auswertung/Schlussfolgerung in der Gruppe:

... das hat mich daran besonders begeistert

... das wäre die Bereicherung für Klausen

Beiträge der TeilnehmerInnen „Das wäre die Bereicherung für Klausen“

(Mitschrift der als Ergebnis der Gruppenarbeit präsentierten Punkte)

- Didaktische, weitgreifende (Neu-)Inszenierung der Kunst
- Emotionale Erlebnisfaktoren
- Unvorhergesehene Aha-Effekte schaffen
- Ermöglichen sich auf Kunst einzulassen, z.B. auch haptische Zugänge
- Vielfalt in den Disziplinen (Installationen, Performance ...)
- Räume und Chancen für Künstler schaffen
- Großzügige Architektur
- Vielfalt der Reize
- Vielfältiges Erlebnis
- Atmosphäre schaffen
- Nachhaltige Erlebnisse und Eindrücke schaffen durch Architektur und Inhalt
- Einblicke, Ausblicke, Inspiration
- Einladende Atmosphäre
- Kunst braucht Raum, um zu wirken – große Räume innen und außen
- Architektur die begeistert
- Besondere Architektur – neu aber auch in Kombination mit Altem
- (angemessene) interaktive Formen der Präsentation
- Selber etwas ausprobieren können, Werkstätten wo man selbst aktiv werden kann
- Kinder und Jugendliche einbeziehen, Austausch der Generationen ermöglichen
- Möglichkeit aus der Beschäftigung mit Kunst Kraft zu schöpfen
- Kulturlabor braucht entsprechendes Setting – über Architektur hinausgehend: Treffpunkt, Involviert-Sein, Kommunikation
- Werkstätten
- Besuch im Bregenzer Kunsthaus bedeutet 2,5 Stunden Fahrt – Kunst wirkt nachhaltig in den Alltag hinein. So etwas könnte auch in Klausen realisiert werden

- Kontraste
- Museum für alle: aktiv und interaktiv, dynamisch und nicht statisch
- Anknüpfen an die Künstlerkolonie
- Das Erlebnis ist die Aura des Objekts
- Museum ist „Behälter“ für Objekte: Behälter ist wichtig, aber im Vordergrund stehen die Objekte
- Konzentration auf Kunstschätze
- Chance, tolle Objekte für Klausen zu bekommen, soll man jetzt nutzen
- Alexander Koester bringt Klausen die Strahlkraft und die Anziehungskraft – „Potential des Inventars ist da – Öffnen durch Aktivität – das ist gut“.
- Begegnung mit den Objekten ermöglichen: Strukturen und Dienste schaffen, Aktivitäten anbieten
- Museumspädagogische Umsetzung
- Architektur Park
- Louvre, Ägyptisches Museum in Turin als Beispiele
- Lokale Geschichte einbeziehen und erlebbar machen
- Vielfältige Vermittlungsarbeit anbieten, z.B. für Schulen, Kindergärten, Erwachsene
- Vermittlungsarbeit v.a. auch mit freien Mitarbeiter/innen
- Kombination mit Werkstätten
- Abwechslungsreiches familienfreundliches Programm
- Neu und Alt kombinieren
- Erlebnismuseum
- Erfolgsrezepte aus anderen Bereichen „abschauen“, z.B. „Ticketsystem öffentlicher Nahverkehr in Südtirol“: Karte hinhalten, Zugang gewährt! Das könnte auch bei Museum so sein. Einfacher, unkomplizierter Zugang zum Museum ohne eigens ein Ticket an einer Kasse lösen zu müssen.